

Kind mit Down-Syndrom im Regelschulbetrieb - Bitte um Erfahrungen

Beitrag von „CDL“ vom 18. Juli 2020 11:01

Zitat von Sommertraum

Lehrkräfte müssen nicht nur bereit sein genau hinzusehen und zielforientiert zu unterrichten, sondern sich weit über ein "normales Maß" hinaus zu engagieren und Zeit zu investieren, denn in der Regel bekommt man kaum Unterstützung. Außer einer Schulbegleitung und mit viel Glück ein paar wenige Stunden vom mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD) passiert in Bayern recht wenig.

Ja, ich weiß, ich war auch schon in einer Inklusionsklasse eingesetzt. 😊 Nicht mit Down-Syndrom, aber neben weiteren Förderschwerpunkten auch Kindern mit Förderschwerpunkt geistiger Entwicklung. Das ist viel zusätzliche Arbeit, um diesen Kindern gerecht zu werden, Aufgaben gut zu verzahnen, damit weitestgehend an gleichen Inhalten mit unterschiedlichen Aufgaben gearbeitet wird, immer wieder auch in gemischten Gruppen an denselben Aufgaben (dann mit verschiedenen Hilfsmaterialien) gearbeitet wird, etc.